

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	VII
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	XIII
Lesehinweise.....	XV
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangslage und Problemstellung.....	1
1.2 Zielsetzung der Arbeit	7
1.3 Aufbau der Arbeit	8
Teil I: Theoretischer Bezugsrahmen	11
2 Geschlecht als Konstruktion	13
2.1 Alltagstheorie der Zweigeschlechtlichkeit.....	13
2.2 Theoretische Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung	14
2.3 Intersektionalität	23
3 Männlichkeitskonzeptionen und hegemoniale Weiblichkeit.....	27
3.1 Männlichkeitsforschung.....	27
3.1.1 Hegemoniale Männlichkeit nach Raewyn (Robert) Connell.....	28
3.1.2 Habitus und männliche Herrschaft nach Pierre Bourdieu	31
3.2 Aktuelle Positionierungen der Männlichkeitsforschung.....	34
3.3 Hegemoniale Weiblichkeit	36
4 Geschlechterdifferenzierung auf dem Arbeitsmarkt und an Hochschulen	39
4.1 Geschlechtersegregation	39
4.2 »Frauenberufe« – »Männerberufe«	42
4.3 Tokenismus.....	43
5 Die Entwicklung der Fachkulturen.....	47
5.1 Geschlechterverhältnisse in den Strukturen der Sozialen Arbeit	47
5.1.1 Die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit im deutschsprachigen Raum.....	47
5.1.2 Die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Berufsfeld für Frauen	49

5.1.3 Die Entwicklung der Sozialen Arbeit ab den 1960er-Jahren	56
5.1.4 Zur aktuellen Geschlechterordnung in der Sozialen Arbeit	57
5.2 Geschlechterverhältnisse in den Strukturen des Ingenieurwesens	59
5.2.1 Die historische Entwicklung des Ingenieurwesens im deutschsprachigen Raum.....	59
5.2.2 Die Entwicklung des Ingenieurwesens ab den 1950er-Jahren	62
5.2.3 Zur aktuellen Geschlechterordnung im Ingenieurwesen	64
5.3 Zusammenfassung	65
6 Relevanz der Kategorie Geschlecht an Hochschulen: aktueller Forschungsstand	67
6.1 Quantitative Forschungsergebnisse zum Thema Geschlecht an Hochschulen	67
6.2 Forschungsergebnisse zur Hochschulsozialisation in kontrastierenden Studienfächern.....	73
6.3 Qualitative Studien zum Thema ›Männer in einem Frauenstudium/Frauenberuf‹	75
6.4 Qualitative Studien zum Thema ›Frauen in einem Männerstudium/Männerberuf‹	76
6.5 Zusammenfassung	78
Teil II: Empirische Studie.....	81
7 Konkretisierung der Forschungsperspektive	83
8 Forschungsmethodik und Durchführung der Studie.....	85
8.1 Methodologische Positionierung/Forschen mit einem Genderblick	85
8.2 Methodisches Vorgehen	87
8.2.1 Das Forschungsfeld.....	87
8.2.2 Auswahl der Befragten.....	89
8.2.3 Der Erstkontakt	90
8.3 Das problemzentrierte Interview.....	91
8.3.1 Der soziodemografische Kurzfragebogen	92
8.3.2 Der Interviewleitfaden	93
8.3.3 Die Interviewatmosphäre	94
8.3.4 Postskriptum.....	94
8.4 Das Auswertungsverfahren der Qualitativen Inhaltsanalyse	95
8.4.1 Einführung in die Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring.....	95
8.4.2 Bestimmung des Ausgangsmaterials und Analyse der Entstehungssituation	96
8.4.3 Formale Charakteristika des Materials.....	96

8.4.4 Differenzierung der Fragestellung	97
8.4.5 Analyseschritte mittels eines Kategoriensystems.....	97
8.5 Methodenreflexion: Chancen und Grenzen der qualitativen Forschung	100
9 Inhaltsanalytische Auswertung	103
9.1 Soziodemografische Beschreibung der Gesamtgruppe.....	103
9.1.1 Studiensemester und Alter zum Zeitpunkt der Befragung	104
9.1.2 Hochschulzugangsberechtigung.....	104
9.1.3 Anzahl der Geschwister und Geschwisterposition	105
9.1.4 Freiwilligendienste/Praktika.....	105
9.1.5 Berufliche Ausbildung/Studium/Berufstätigkeit vor dem Studium	106
9.2 Kurzportraits der Interviewpartner in den SAGE-Studiengängen	107
9.3 Kurzportraits der Interviewpartnerinnen in den MINT- Studiengängen	109
9.4 Biografische Erfahrungen: »vielleicht von meinem Vater«.....	112
9.4.1 Erfahrungen innerhalb der Familie	112
9.4.2 Abkehr von einer hegemonialen Männlichkeit	113
9.4.3 Erfahrungen in der Schule.....	114
9.4.4 Erfahrungen in der Peer-Group	115
9.4.5 Zusammenfassung.....	116
9.5 Studienwahlmotivation: »ich habe mich so ein bisschen dagegen gewehrt«	116
9.5.1 Studienfachwahl als »zweite Wahl«	117
9.5.2 Erfahrungen im Vor-Praktikum	119
9.5.3 Das Motiv »Verstehen wollen«	120
9.5.4 Sichere Zukunftsperspektiven.....	121
9.5.5 Studieninhalte.....	122
9.5.6 Zusammenfassung.....	123
9.6 Relevanz der Kategorie Geschlecht an den Hochschulen: »da hat man es als Mann einfacher«.....	124
9.6.1 Integration von Geschlechteraspekten in der Lehre	124
9.6.2 Geschlechterstereotype an den Hochschulen	126
9.6.3 Geschlecht als Thema in Praktikumssituationen und im Rahmen des Studiums	127
9.6.4 Homosoziale Männergruppen/Frauengruppen	129
9.6.5 Zusammenfassung.....	130
9.7 Minderheitenstatus im Rahmen des Studienfachs: »outstanding« und »Jokerkarte«.....	131

9.7.1 Vertrauter Minderheitenstatus.....	131
9.7.2 Wahrnehmung eines Minderheitenstatus im Studienalltag/Praktikum.....	132
9.7.3 Visibilität.....	133
9.7.4 Exklusivität.....	135
9.7.5 Zusammenfassung.....	136
9.8 Gesellschaftliche Akzeptanz der Studienwahl: von der »Rechtfertigung« zur »Bewunderung«.....	137
9.8.1 Reaktionen der Eltern.....	137
9.8.2 Reaktionen des Freundeskreises und sozialen Nahraums.....	138
9.8.3 Studienwahl als Bildungsaufstieg.....	140
9.8.4 Zusammenfassung.....	141
9.9 Geschlechterzuschreibungen: »und das Geschlecht ist etwas Nebensächliches«.....	142
9.9.1 Distanzierung von traditionellen Geschlechterstereotypen.....	142
9.9.2 Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotypen.....	143
9.9.3 Strukturmechanismen.....	146
9.9.4 Zusammenfassung.....	147
Teil III: Ergebnisse und Resümee der Untersuchung.....	149
10 Zentrale Ergebnisse der empirischen Untersuchung.....	151
10.1 Geschlechtsidentität: Männlichkeits- und Weiblichkeitsstereotype.....	151
10.2 Multiple Studienwahlmotivation.....	154
10.3 Minderheitenstatus im Studienfach.....	155
10.4 Gesellschaftliche Akzeptanz und Wahrnehmung des Geschlechts an den Hochschulen.....	156
11 Forschungsperspektiven und Ausblick.....	161
Literaturverzeichnis.....	165